

WEITERE ANGEBOTE

GESCHICHTE

27. Januar 2018

28. Arbeitstagung der Historischen Vereine und Heimatvereine in Schwaben

Der Dreißigjährige Krieg

Dr. Peter Fassl, Prof. Dr. Wolfgang Wüst

Die Arbeitstagungen der über 150 Historischen Vereine und Heimatvereine sind eine Info-Börse der regional-geschichtlichen Forschung und Kulturarbeit in Schwaben. Die Vereine präsentieren ihre Arbeit, neue Forschungsprojekte werden vorgestellt. In diesem Jahr wird an das Ende des Dreißigjährigen Krieges 1648 in vielen Orten erinnert. Im Rahmen der Tagung stellen die Historischen Vereine und Museen, die um einen Beitrag gebeten wurden, die Ereignisse vor Ort und die tiefen Spuren in der Geschichte dar. Das Themenspektrum reicht von den Städten und Märkten bis zu den Dörfern und Klöstern. Das vordem reiche Schwaben war Schlachtfeld, kaum handlungsmächtiger Akteur. Die Tagung will den Vereinen und Museen Anregungen bieten, wie man vor Ort an das damalige Geschehen erinnern kann.

16. – 17. Februar 2018

12. Sporthistorische Konferenz Irsee

Politische Fußball-Mythen

Dr. Markwart Herzog

Reich gesäumt ist die Geschichte des Fußballsports von „Großerzählungen“, die den Zweck verfolgen, politische Überzeugungen zu bestätigen, ideologische Positionen zu untermauern oder Feindbilder zu verfestigen. Ebenso prominent sind Verschwörungstheorien über Spielmanipulationen. Vor allem der Sport unter Diktaturen bietet einen reichen Fundus an teils dramatisch ausformulierten Mythen, die selbst dann weiter erzählt werden, wenn sie durch die historische Forschung widerlegt sind. „Mythos“ wird dabei in einem weiteren Sinn verstanden: als Erzählung, die einen wahren Kern enthält, der um fiktionale Bestandteile erweitert wird. Leitende Fragestellungen der Tagung sind das Verhältnis des wahren Kerns zu den fiktionalen Ergänzungen, der Beitrag zur Konstruktion von Gruppenidentitäten sowie Anlass, Genese und Tradierung der Mythen und nicht zuletzt deren Konfrontation mit Kritik und Deutungskonflikten.

HINWEIS

Für den Besuch des Seminars sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

DATUM

Freitag bis Sonntag, 13. – 15. April 2018

Beginn 17.00 Uhr

Ende ca. 12.30 Uhr mit dem Mittagessen

PREIS

Preis inkl. 2 x Vollpension

im EZ 265,- €

im DZ 239,- €

ohne Zimmer 173,- €

AUSKUNFTE UND ANMELDUNG

Schwabenakademie Irsee

Klosterring 4

87660 Irsee

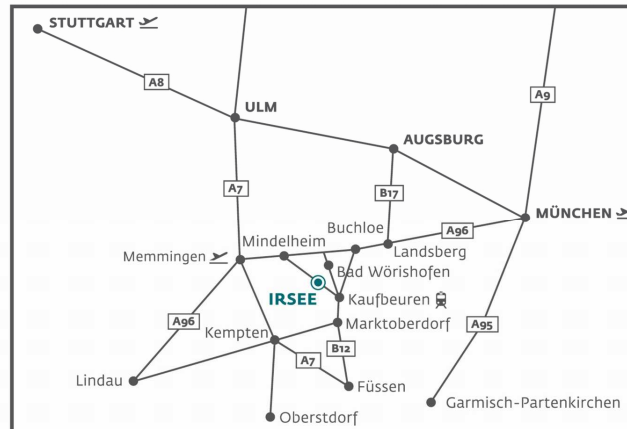
Telefon: 08341 906-661 oder -662

Fax: 08341 906-669

E-Mail: buero@schwabenakademie.de

Internet: www.schwabenakademie.de

ANFAHRT



Titelbild: Kloster Irsee, Harald Langer, Kaufbeuren, www.xl-foto.de



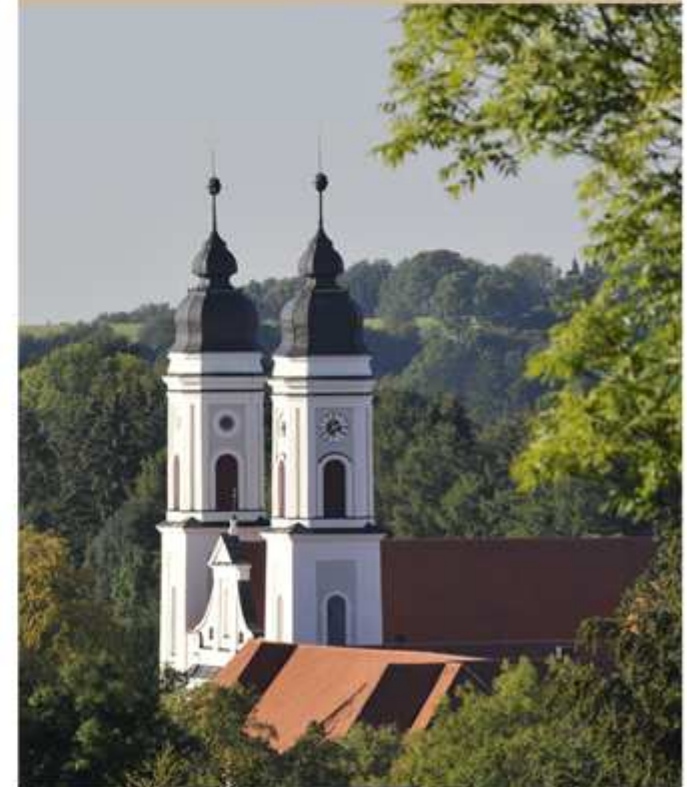
SCHWABEN
AKADEMIE
IRSEE

Bildung genießen.

GESCHICHTE

Bayern am Beginn des
19. Jahrhunderts: Säkularisation
und Mediatisierung

13. bis 15. April 2018



FREITAG, 13. APRIL 2018

17.00 – 18.30 Uhr

Filmausschnitt aus: „Die Säkularisation“ (BR 2003)
mit anssl. Diskussion

Hans-Michael Körner / Katharina Weigand

18.30 Uhr Abendessen

20.00 – 21.30 Uhr

Lesung: Stimmen der Zeitgenossen

Hans-Michael Körner / Katharina Weigand

SAMSTAG, 14. APRIL 2018

9.00 – 10.30 Uhr

Die Voraussetzungen: Bayern an der Wende vom
18. zum 19. Jahrhundert

Hans-Michael Körner

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

Die Säkularisation der bayerischen Klöster 1802/1803:
Motive und Durchführung

Katharina Weigand

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 – 16.00 Uhr

Montgelas' Ziel: Staatsabsolutismus in Bayern

Hans-Michael Körner

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 – 18.00 Uhr

Die Auflösung der Klöster Metten und Benediktbeuern
Katharina Weigand

18.30 Uhr Abendessen

20.00 – 21.30 Uhr

Seitenblicke: das Schicksal des Reichsstifts Irsee

Hans-Michael Körner / Katharina Weigand

SONNTAG, 15. APRIL 2018

9.00 – 10.30 Uhr

Die Folgen der Säkularisation

Hans-Michael Körner

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

Die Wiederbegründung der Klöster in Bayern

Katharina Weigand

12.30 Uhr Mittagessen / Seminarende

– kleine Änderungen im Seminarablauf vorbehalten –

GESCHICHTE

BAYERN AM BEGINN DES 19. JAHR- HUNDERTS: SÄKULARISATION UND MEDIATISIERUNG

Nur wenige Ereignisse aus der bayerischen Geschichte wecken bis heute derartige Emotionen, von begeisterter Zustimmung bis zu vehementer Ablehnung. Bei den Zeitgenossen hat die Auflösung der bayerischen Klöster zu Beginn des 19. Jahrhunderts, während der sogenannten napoleonischen Ära, dagegen weit weniger Aufsehen erregt. In diesem Seminar geht es um die Voraussetzungen, um die Motive des bayerischen Staates, um die konkrete Durchführung, aber auch um die ganz unterschiedlichen Folgen der Säkularisation.

REFERIERENDE

Prof. Dr. Hans-Michael Körner

Historisches Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Dr. Katharina Weigand

Archiv der Ludwig-Maximilians-Universität München,
Akademische Oberrätin.

Beide Referierende stehen mit ihrem Namen für die beliebten Schwabenakademie-Seminare zur bayerischen Landesgeschichte. 1999 lotste Prof. Dr. Hans-Michael Körner seine Kollegin von der Ludwig-Maximilians-Universität München, Dr. Katharina Weigand, erstmals nach Irsee. Seitdem bestreiten sie regelmäßig im Team Seminare und scharen dabei eine wahre Fangemeinde um sich. Beiden gelingt es auf bemerkenswerte Art, neueste Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft auf allgemein verständliche und unterhaltsame Weise zu vermitteln. Nicht zuletzt deshalb sind sie auch gefragte Berater des Bayerischen Rundfunks bei Filmprojekten wie „Das Königreich Bayern“ (2006) oder der zehnteiligen Serie „Das Bayerische Jahrtausend“ (2012).